

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 10

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Oktober 1955 im Casino

Vorsitz: Franz Braun, Vizepräsident. Anwesend: ca. 200 Mitglieder und Angehörige
Der Vizepräsident eröffnet die Sitzung mit einer Begrüssung der Anwesenden, worauf er dem Referenten des heutigen Abends, Herrn Willy Zeller, Zürich, das Wort erteilt zu seinem Vortrag:

Der Herbst kommt in den Bergen

Anhand von gediegen aufgefassenen Farbdiaspositiven berichtet nun der Vortragende von Herbstfahrten kreuz und quer durch die heimatliche Bergwelt. Was Herr Zeller auf seinen Wanderungen, offenen Sinnes für die vielfältigen Schönheiten der Natur und als feinsinniger Beobachter all der verschiedenartigen herbstlichen Stimmungen, auf den Film gebannt hat, gehört sicherlich zum Schönsten, was der Farbfilm heute wiedergeben kann. Die prächtigen Bilder dokumentieren den hohen Stand der Farbfilmtechnik, womit dem Menschen ein bequemes Mittel in die Hand gegeben wurde, selbst zarteste Naturstimmungen von oft einmaligem Erleben in bewunderungswürdiger Treue festzuhalten. Welch glückvolle Stunden, an solchen Erinnerungen nochmals im Kreise von Gleichgesinnten teilzuhaben; so mag es dem Referenten ergehen, der in begeisternden Worten erzählt vom Wunder des Bergherbstes, vom Gold der Lärchen, von allzuoft unbeachteten Köstlichkeiten der Schöpfung, allwo das zarte Weben des Herbstes ebenso spürbar wird wie im farbenreichen Bild eines ganzen Talausschnittes. Rührend zu sehen, wie Meister Herbst seine leuchtende Farbpalette auch dann noch nicht aus der Hand gibt, wenn schon der erste Schnee gefallen ist, glüht es doch dort noch rot an einem Stamm und da altgolden im Gebüsch, gleichsam als Hoffnungsstrahl im aufkommenden Bergwinter. Damit beendet der Vortragende seine kultivierten Darbietungen, welche den Abend zu einem Erlebnis besonderer Art werden liessen. Reicher Applaus zeigt die Dankbarkeit der Anwesenden.

Nach kurzer Pause lässt der Vorsitzende das Protokoll der letzten Clubversammlung genehmigen. Die im Septemberheft der Clubnachrichten publizierten Aufnahmegesuche werden gutgeheissen.

Triflhütte: Unter Verwendung einiger Diapositive, die von unserem Clubkameraden Jakob Lauri gratis geliefert wurden, was auch hier herzlich verdankt wird, berichtet der Vorsitzende über die bisher getroffenen Massnahmen. Sowohl Gletscherflieger Geiger als auch der Helikopter AG. gelangen bisher keine Landungen in der Nähe der Hütte, dies trotz einiger Tage schönsten Wetters und idealer Firnverhältnisse und trotzdem eine 150 m lange Piste auf dem Gletscher ausgeflagt und für den Helikopter ein 10 m² grosser, ebener Platz markiert worden war! Glücklicherweise hatte der Vorstand, welcher der ganzen Fliegerei nicht mehr recht Vertrauen entgegenbrachte, das Dach provisorisch, aber möglichst wintersicher, reparieren lassen, so dass nach menschlichem Ermessen das Dach den Winterstürmen standhalten kann. Kurz darauf erfolgte dann auch der Wetterumsturz und die Tälltiplatten sind sicherlich für Transporte nur schwierig passierbar. Nächstes Jahr werden wir von vorne anfangen müssen. Viel Zeit und Kosten im Betrage von fast 1000 Fr. sind unnütz aufgewendet worden. Immerhin konnte die Hütte samt Matratzen weitgehend ausgetrocknet werden. Dass das Hauptproblem, das Trocknen der Matratzen, gelöst werden konnte, verdanken wir der prompten Arbeit von Clubkamerad Karl Meserli, Tapezierer, dem hier der beste Dank ausgesprochen sei. Auch den Kraftwerken Oberhasli möchten wir danken für die Zurverfügungstellung der Materialeilbahn Käppeli-Triftalp. In der Umgebung der Hütte sind einige Schneemessstangen aufgestellt worden, die uns diesen Winter Aufschluss geben sollen über die Schneemengen und den Lauf der Lawinen.

Betreffend den Schutz der Hütte vor Lawinen wurden weitere Studien durchgeführt. Eine Ablenkungsmauer, die durch Schneeverwehungen und Rutsche leicht aus-

geeignet werden könnte oder Lawinenverbauungen auf der Moräne oder noch weiter oben kommen sehr teuer zu stehen. Eine weitere Möglichkeit, die Hütte zu schützen, besteht darin, auf der Schmalseite der Hütte, bergwärts, eine Verstärkungsmauer in Keilform anzumauern, ähnlich den Schutzmauern, wie man sie bei Alphütten etwa antrifft. Diese Lösung würde Kosten im Betrage von ca. 6000 Fr. verursachen. Das ganze Problem wird nun weiter verfolgt.

Mitteilungen.

Die Sektion Bern hat am letzten *Ba-Be-Bi-So*Bummel mit einem Harst von 19 Mann teilgenommen.

An der Besichtigung der *Alpinen Kunstausstellung in Solothurn* am 21. September waren 28 Clubkameraden vertreten.

Für den *Berner Orientierungslauf* am 30. Oktober werden noch Helfer für die verschiedenen Posten benötigt. Interessenten wollen sich bei Pierre Winkler melden.

Der Band V der Berner Hochgebirgsführer ist im Handel erschienen. Preis für Clubmitglieder Fr. 11.15, für andere Bezüger Fr. 13.95. Die Neubearbeitung besorgte unser Clubkamerad Dr. Rudolf Wyss in mustergültiger Art, wofür ihm die Sektion Bern hier den herzlichsten Dank ausspricht.

In diesen Dank eingeschlossen seien auch alle Mitarbeiter, vorab die Herren Dr. O. Hug vom AAC und Präsident W. von Aesch von der Sektion Zofingen SAC samt seinen Clubkameraden. Nicht zu vergessen auch unsere Sektionskameraden A. Oberli, A. Schmalz, P. Steiger und P. Ulmer, von deren Können die vielen vorzüglichen Routenskizzen zeugen. Gedruckt wurde das Werk bei der Firma Rickli Söhne, und die prompte Fertigstellung erfolgte durch den Verlag Francke, Bern; für deren saubere Arbeit sei auch hier unser Dank ausgesprochen.

In den letzten Tagen des Monats September hat unser ältestes Clubmitglied, Herr Adolf Zuber, Fluhberg, Brienz, seinen 90. Geburtstag gefeiert. Er ist Anno 1887 in unsere Sektion eingetreten und hat ihr während 68 Jahren die Treue gehalten. Die Sektion gratuliert und dankt für solche Anhänglichkeit auch hier herzlich!

Am 7. Dezember findet die *Hauptversammlung* mit Veteranenehrung im Burgerratsaal statt, und am 11. Januar wird die «*Rucksackerläsete*» abgehalten. Kameraden, die mit einem Kurzvortrag aufwarten können, mögen sich bitte rechtzeitig melden.

Um 22 Uhr kann der Vorsitzende die Versammlung mit den Worten schliessen: «Machet nech frei für em 19. Novämber u chömet alli a üsi fröhlechi, farbegi Bärghilbi!»

Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Exkursionsprogramm 1956 (Entwurf)

Januar

- 8. Feuerstein
- 15. Chasserai
- 15. Schwarzsee-Schopfenspitz
- 21./22. Kübeli-Wistätthorn
- 29. Brunnialp
- 29. Stockhorn

Februar

- 5. Moléson
- 11./12. Fromattgrat-Kumigalm
- 12. Krummfadenfluh
- 18./19. Kistihubel-Gehrihorn
- 25./26. Augstbordhorn-Dreizehntenh.
- 26. Niesen

März

- 3./4. Turnen-Buntelgabel
- 10./11. Videmanette
- 10./11. Daubenhorn-Wildstrubel

- 17./18. Wild Andrist-Hundshorn

- 18. Männliflüh
- 25. Gstellhorn von Gsteig aus

März/April

- 30.3.-2.4. Osterskitouren:
 - I. Pigne-d'Arolla-La Luette-Rosa-Blanche
 - II. Triftgebiet
- 8. Ochsen
- 14./15. Mittagshorn
- 21./22. Mont-Dolent
- 21./22. Morgenhorn
- 28./29. Monte Leone

Mai

- 5./6. Wetterhorn
- 6. Ralligstöcke-Spitze Fluh
- 12./13. Steinhaushorn
- 12./13. Les Pucelles

- 12./13. Augstmatthorn mit Führung durch das Wildreservat
 19.–21. Pfingsttouren:
 I. Grand-Combin–Petit-Comb.
 II. Finsteraarhorn
 26./27. Doldenhorn

Juni

- 2./3. Schlossberg, Südwand
 9./10. Spillgarten
 9./10. Öschinenhorn–Blümlisalhorn
 16./17. Wendenstöcke
 23./24. Dammastock (Dammahütte)
 23./24. Rinderhorn

Juni/Juli

- 30.6.–1.7. Balmhorn, Gitzigrat
 30.6.–1.7. Ärmighorn, Ostgrat
 7./8. Bietschhorn, Ostgrat
 7./8. Bietschhorn, Nordgrat
 7./8. Wilerhorn
 14./15. Mittelhorn, Ostgrat
 14.–16. Sattelhorn–Aletschhorn, 3 Tage
 21./22. Weisshorn, Ostgrat, 2 Tage
 21./22. Gr. Diamantstock (Gauli)
 28./29. Leutschach–Krönte–Spannort-hütte–Engelberg

August

- 4./5. Eiger, Mittellegigrat
 4./5. Gspaltenhorn
 11./12. Ankenbälli–Mettenberg

- 18./20. Südlenz–Nadelhorn–Hohberg-horn–Bordier
 18./19. Fünffingerstöcke
 25./26. Urbachengellhorn
 25./26. Froschkopf–Kingspitz

September

- 1./2. Wiwannahorn–Augstkummenh.
 8./9. Hochseewen (Südgrat)
 8./9. Gletschhorn (Südgrat)
 22./23. Dents-du-Midi
 29./20. Lobhörner

Oktober

7. BA-BE-BI-SO-Bummel
 7. Heftizähne
 14. Familienbummel in den Jura
 20./21. Aletschwald
 28. Orientierungslauf

November

4. Napf

Dezember

16. Bürglen–Talberg–Leiterli

Tourenwochen mit Ski

- 30.3.–8.4. Zillertal

Tourenwochen Sommer

- [Zermatt
 28.7.–5.8. Touren zwischen Zinal und
 25.8.–2.9. Bergell

Kurse

- [kurs
 Kletterkurs. Karte-Kompass-Kurs. Ski-

SENIORENTOUREN**Januar****Skitouren**

8. Niremont–Les Alpettes
 (ob Châtel–St-Denis)
 22. Schybegütsch–Schrattenfluh

Februar

5. Twirienhorn
 11./12. Trüttlisbergpass–Tauben
 19. Drunengalm
 25./26. Planplatte–Faulenberg

März

- 3./4. Seehorn
 11. Wildgerst
 17./18. Wildhorn

April

- 30.3.–2.4. Senioren-Ostertour, Rätikon-
 14./15. Elwertätsch [Rundfahrt]
 29. Brienzer Rothorn

Mai**Fusstouren**

13. Chasseron
 19.–21. Senioren-Pfingsttour ins Tessin

Juni

3. Gsür
 16./17. Tour-d'Aï

Juli

- 30.6.–1.7. Tierhörnli–Steghorn
 14./15. Klein-Schreckhorn
 28./29. Übergang Rotbrettlücke–
 Schwarzmönch

August

- 4./5. Fleckistock
 11./13. Dom oder Dufourspitze
 18./19. Nesthorn

September

- 1./2. Klein-Wellhorn
 8./9. Grand-Muveran
 23. Ueschinengrat–Gellhorn

Oktober

7. Kaiseregg–Schafarnisch
 20./21. Hohstollen

November

4. Weissenstein

Skitourenwoche

- 7.–15. 4. Cresta-Avers

Sommertourenwoche

- 5.–12. 8. Trift-Gebiet

VETERANENTOUREN UND ANLÄSSE

- | | | | |
|------------|---|-----------|--|
| 7.1. | Muri-Kleinhöchstetten-Rüfenacht | 4.8. | Kehrsatz-Kühlewil-Zinggegg-Gasel |
| 4. 2. | Felsenau-Worblauen | 9.8. | Schwarzenburg-Schwandbachbrücke-Rüeggisberg-Kaufdorf |
| 26.2.-6.3. | Wintertourenw. auf Salwiden | 19.-25.8. | Sommertourenwoche in Pontresina (Engadin) |
| 3.3. | Hint. Schosshalden-Dentenbergl-Boll | 1.9. | Jegenstorf-Münchenbuchsee |
| 7.4. | Zimmerwald-Gurtentäli-Spiegel | 8./9.9. | 2-Tages-Tour ins Wallis - Augstbordhorn |
| 5.5. | Tägertschi-Wichtrach | 6.10. | Lanzenhäusern-Schwarzwassergraben-Niederscherli |
| 3.6. | Veteranentag 1956 in Neuhaus-Interlaken | 3.11. | Riedbach-Frauenkappelen-Bümpliz |
| 16./17.6. | Wanderung in den Bergfrühling ins Kiental | 1.12. | Münchenbuchsee-Schüpfen |
| 1.7. | Konolfingen-Schlegwegbad-Oberdiessbach | | |

Hereinspaziert, meine Herrschaften, zur Bärghilbi des SAC Bern!

Alles tanzt, alles lacht, alles amüsiert sich!

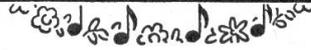
Ob jung oder alt, ob blond oder schwarz,
 ob behaart oder beglatzt,
 ob mit Tracht oder mit Sportkleid:
 Zum fröhlichen Fest, ihr alle uns willkommen seid!
 Da geht unsere Olga mit des Nachbars Fritz,
 und beide zu ihren Eltern sagen: «Wir bezahlen nur die Hälfte, wenn ihr kommt mit.»
 Und die Eltern, die rufen: «Ei, ja, ja!
 Mitfesten will auch der Grosspapa.» –
 Die Tante, schon wegen der Tracht,
 wird ebenfalls kommen, gebt nur recht acht.
 Der Onkel Franz hört etwas von Trachtenmeitschis;
 er schnalzt mit der Zunge und meint: «Das wär öppis»-
 Und Jungfer Marei – nicht mehr ein heuriger Has? –
 lispelt verschämt: «Wer weiss? Vielleicht tut sich was.»

Alles tanzt, alles lacht, alles amüsiert sich!

Zwei rassige Musiken spielen zum Tanz.
 «Auf, Meitschi, dreh dich mal mit dem Onkel Franz!»
 Es singt der SAC-Chor so wundervoll
 von Liebe und Heimat, in Dur und Moll.
 Dazwischen gebt Euch recht artig die Hand
 und wandert gluschtig von Stand zu Stand!
 Zu haben ist da manch schöner Preis,
 wenn man Glück und Geschicklichkeit zu nutzen weiss.
 Doch kommt Dich trotz allem die Langeweil an,
 so probier's mal mit der Rutsch-Rutschbahn.
 Und hast du dann einen gewaltigen Durst
 nach Wein und nach Bier, nach Rettich und Wurst,
 so begibst Du Dich im Wechselschritt
 an jenen Ort, wo man sich wieder macht fit.
 Im Bierkeller macht jeder ganz, was er will,
 er jauchzet und singt, oder trinkt für sich still.
 Und all dieses fröhliche Treiben
 – die Ärzte die Bärghilbi schon als Rezept verschreiben –,
 das kostet, beim Eide, ja gar nicht viel;
 denn Freude bereiten ist unser Ziel.

Weise «Philosophie der Balance» treibt,
Wer beim Grundsatz «Arbeit und Erholung» bleibt.

KURSAAL BERN



Für Ihre Erholungsstunden schöne, gute Konzerte und angenehme Tanzmusik

Fueber a.g.

Spezialgeschäft für feine Herren- und
Knabenbekleidung, fertig und nach Mass
Damenmäntel und Damenkostüme

Marktgasse 38

Bern

KARTEN FÜHRER BÜCHER

Sorgfältige Bedienung bei

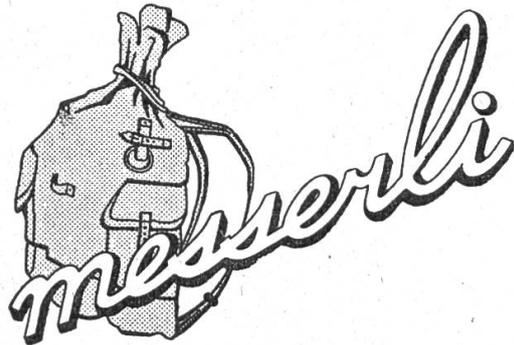
BUCHHANDLUNG

HERBERT LANG & CIE.

Verkaufsstelle der Eidgenössischen Kartenwerke

Telephon 2 17 12 - 2 17 08

Münzgraben BERN Amthausgasse



Rucksäcke
Ski-Rucksäcke
Ski
Felle
Wachse

beziehen Sie vorteilhaft in
der Sportartikel-Sattlerei

K. Messerli Mattenhofstrasse 15
Bern
Telephon 5 49 45

Alle Reparaturen und Änderungen
prompt und sorgfältig

Orient-Teppiche
Teppiche aller Art
Bodenbeläge
Vorhangstoffe

Tel. 2 33 11



Darum: Hereinspaziert meine Herrschaften! Alles drängt zur Kassa*
 Auf zur Bärgehilbi, auf zum Fest! Alles singt:

**) Hüt isch grossi Chilbi-Zyt,
 Alles chunnt vo nah und wyt.
 Ja mir feschtet halt so gärn
 Mit der Chilbi – Sektion Bärn.
 Chrigu, hoppla, marsch, uf d'Bei!
 Jiz wird tanzed, hei, juchhei!
 Hüt wird tanzed, hüt wird gsunge,
 Ja, mir gö no lang nid hei.

E. H.

*) Optiker Büchi, Spitalgasse 18

**) Nach der Melodie «Guete Sunntig mitenand»

BERICHTE

Senioren-Tourenwoche Chanrion–Val des Dix im Wallis

vom 14. bis 21. August 1954

Fortsetzung von Heft Nr. 9

Doch immer noch fehlten unsere Kameraden, die zur Bezwingung der Ruinette aufgebrochen sind. Eigentlich hätten sie es längst schaffen sollen. Aber wir spähten umsonst nach ihnen aus. Die Uhrzeiger rückten bereits auf die sechste Nachmittagsstunde vor, und immer noch erklang kein Jauchzer oder anderes Lebenszeichen der Wagemutigen. Wir waren besorgt und berieten, was wir wohl unternehmen sollten, wenn die andern vor Nachteinbruch nicht eintreffen würden. Doch auf einmal erspähten wir weit oben am Col de Cheilon Püncklein, die sich bewegten und weder wie Gemen noch wie Murmeltiere aussahen. Nein, es waren Menschen, unsere Bergkameraden, die zusehends grösser wurden und sich auf uns zu bewegten. Und eine Stunde später sassen wir alle in der Hütte um den Tisch vereint und liessen uns die Erlebnisse bei der Besteigung des Berges berichten, der mit Neuschnee bedeckt und mit Blankeis gepanzert war und sich nicht leicht bezwingen liess. In der warmen Hütte hörte sich alles das sehr einfach an und steigerte die Stimmung.

Mittwoch, den 18. August. Wieder war der Himmel bewölkt. Bise und Föhn rangen miteinander. Trotzdem das Wetter uns immer noch nicht hold war, brachen wir bereits um 5 Uhr auf und marschierten in der Richtung des Col de Cheilon, wo wir die wundersamste Föhnstimmung bestaunen konnten. Ermutigt setzten wir zu einer Kletterei an und bewegten uns über den Südwestgrat des Mont Blanc de Cheilon. Der grössern Sicherheit wegen schnallten wir die Steigeisen an. Der viele Neuschnee, dichter Nebel und heftiger Wind liessen uns nur langsam vorwärtskommen. Der Wind wuchs zum Sturm an, wühlte wild in den Wolken und wirbelte den Schnee auf. Doch nach kurzer Rast steuerten wir unverdrossen dem Gipfel zu. Wenn wir bei der Gipfelrast so wenig als beim Aufstieg uns wirklich des Lebens erfreuen konnten, war der Abstieg umso fröhlicher, weil uns Freund Werner bestens unterhielt. Er hatte nämlich das Pech gehabt, dass seine Hosennähte platzten. Mit Stecknadeln, Schnüren und Wadenbinden versuchte er das Unglück zu beheben und so seine Blösse zu decken. Seine Bemühungen waren jedoch vergeblich. Kaum tat er einen Schritt, ging alles wieder entzwei. So stand er verzweifelt da, weil die Hosenbeine wie Fahnenwimpel im Winde flatterten, während wir uns vor Lachen krümmten. Doch das wurmte unsern Werner schliesslich derart, dass er sich der Hosensetzen vollständig entledigte und in Badehosen weitermarschierte, wie wenn wir am Strand spazieren gingen. Bis dann später aus den Fetzen wieder eine ganze Hose zusammengenötigt war, gab es noch manches Stichelwort und frohes Lachen.

Donnerstag, den 19. August. Nach all den Strapazen in Schnee und Eis schalteten wir einen Ruhetag ein. Der Wettermacher war uns immer noch nicht wohlgesinnt. Doch als eine Aufhellung eintrat, nutzten wir die Gelegenheit und machten einen